

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930 40 (1926)

279 (30.11.1926)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-522294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-522294)

Die Rüstinger Jugendschwimmer in Hamburg.

Jam Wätschke der Serie sportlicher Veranstaltung dieses Jahres weils die Jugend der hiesigen Freien Wasserpolvereinigung am Teilmontagtag in Hamburg auf dem Jugend- und Kinder-Schwimmfest des dortigen Freien Wassersportvereins "Borussia". Auf der Hinfahrt hatten wir in Bremen Gelegenheit, unsere Schmach nach einem Schwimmbad zu besichtigen, und ebe wir weiterfahren, mächte sich unser Freizeiter mit den Bremer Sportgenossen zur Begrüßung der Hamburger Gäste vereinigen.

Hamburg ging es zunächst in das gewöhnliche Gemeindeschwimmbad noch einer herzlich begrüßung bald die Quartierteilung angenommen wurde. Am Sonntag liegen es sich unsere Damentreue nicht nehmen, uns die Hauptseelsorgswirtschaften der Stadt zu zeigen. Am feierlichsten ist wohl der gewöhnliche Kontroll der prunkvollen Banten und den lichten Schwimmern der Damen, die ihre Sätze in ein vielfältig gestrichelte liege sich auf der unteren Seite nachmittags pflichtige Bodenarbeit am Selbstkostenpreis betrat. Herzlich hatten die Hamburger es verstanden, mit dem leuchtenden Rot unserer Bewegung eine Dekoration zu schaffen; alles übertragend der gemalte Bundesmispel. Schon der frühe Aufmarsch der Kinder bewies, daß wir einen eifrig übenden Verein vor uns hätten. Der großer Spannung wurde alsdann die Rede eines Mannes, der sich als Leiter der Hamburger Rüstlingsmannschaft mit der 1. vom Schaarmart in Nürnberg gefolgt von Bornbad und St. Georg. Doch bei jeder Wende verließ Rüstlingen einiges. Der „Hüh-Schwimmer“ Schaarmart vergrößert den Vorprung für seine Rüstlinge ganz bedeutend und beendet die 4-mal-30-Meter in der ganz vorzüglichen Zeit von 2,18 Min., 2. Bornbad 2,29 Min., 3. Rüstlingen 2,36 Min., 4. Mannheimer 2,47 Min. In der zweiten Hälfte des Schluß von Bornbad in 30 Sek. über die 30-Meter-Strecke. Das Brustschwimmen der jugendlichen Schwimmerinnen weist 18 Meldungen auf, dabei leider keine von Rüstlingen. Im Springen der jungen Schwimmerin führte sich Frohsil-Rüstlingen den dritten Platz mit 134 Punkten hinter Bornbad und Arnette-Eppendorff mit 15 und 15 Punkten. Im Rücken schwamm Bornbad 30 Meter in 1,10 Min., 2. Eppendorff 1,12 Min., 3. Rüstlingen 1,14 Min., 4. Mannheimer 1,16 Min. In der 2. Bahn schwamm 2. Bornbad in 1,31 Min., 3. Rüstlingen in 1,34 Min. Im Seitschwimmen 4-mal-25-Meter wurde von vielen Konkurrenten Trip-Bornbad in 1,12 Min., 2. Brandes-Rüstlingen in 1,23 Min., 3. Rauner-Bornbad in 1,23 Min. Zum Hübschwimmen 4-mal-25-Meter ergab 2. Blum-Schaarmart in 1,40 Min., 1. Platz, 2. Rangge-Schaarmart in 1,12 Min., 3. Löwenberg-Rüstlingen in 1,14 Min., 10. Mannheimer. Es gab es einen harten Kampf zwischen den Schüler-Schwimmerinnen Langemar-Rüstlingen, welchen ersterer in 1,10 Min. für sich entscheiden konnte, 2. Rangmar in 1,22 Min., 3. Muffel-Bornbad in 1,28 Min. Besonders Bemerkung erregten mit Recht die aus Einlage geeigneten Anfrümpfer des Olympiaplacers Frische-Hamburg. Zum Schluss traten sie die 1. Jugendamman-Bornbad und die gleiche Rüstlingen im Wasserballspiel gegen einander an. Die Sieger waren die ersten Spieler verdient mit 2:0 Torern.

Bezeichnende Vorgänge im bürgerlichen Fußballsport.

Einem Einfall in den Sportbetrieb, wie er in Lager des bäuerlichen Fußballsports immer mehr zum flüchtigen Gedächtnis einer neuer „All“, der sich in Süddeutschland zutragen hat. Es handelt sich um den „Holl Böhm“, Böhm, 21 Jahre alt, war vorzüglichster Spieler in einem Nürnberg-Berein, dessen erster Kapitän in der Zigarettenfabrik, in der Böhm tätig war, leitenden Gefellen seine harte. Was Wunder, daß der erste Kapitän des Vereins, der in der Zigarettenfabrik tätig war, eine ungeliebte Materialität verurteilte. Als der Mittelwälder Böhm eines Tages durch einen anderen Spieler ersetzt wurde, verließ Böhm von Nürnberg und tauchte in Frankfurt in einem Verein auf, dessen eine Beschäftigung zu Nürnberg bekannt wurde. So konnte seinem Zweifel unterliegen, daß Böhm in Frankfurt angekommen worden war. Trotz der Freundschaft zwischen dem Nürnberg-Berein für den Freizeitsport und dem Böhm 800 Markt.

Das war dem Frankfurter etwas reichlich. Als für
darauf Röhms Rittberger Verein gegen den Fußball-Sport-
verein Frankfurt spielte, machte sich Röhms an diesen Verein
heran und erhielt von zwei seiner führenden Mitglieder aus
einem Vertrag. Darin wird Röhms, um ihm die Möglichkeit zu
geben, als freier Röhms und Sport, um ein selbstbewusstes
Spiel zu spielen, verpflichtet, für die nächsten fünf Jahre
den Verein Röhms Alimentenpflicht übernimmt und 16 Jahre
lang je 305 Mark bezahlt. Dafür mußte sich Röhms verpflichten,
fünf Jahre dem Frankfurter Fußball-Sportverein zu spielen.
Andernfalls sollte die Alimentenverpflichtung nur bis zu
den nächsten Jahren gelten. Sollte Röhms jedoch fünf Jahre
im Verein spielen, sollte er sich die Gesamtsumme
(16 mal 305 Mark = 5700 Mark) zu zahlen.

Dieser lamelle Vertebra wurde am 6. August 1826 unterzogen. Von seinem Abkömmling erlitt auch das lumbale Ver-
börgerger. Es erfolgte Böhm zum Graspelriepel und lumbale
aus dem Verbanne aus. Die in Frage kommenden Vereine
wurden mit Geldmitteln befestigt. Allgemeine Sportverein Kün-
stler, die in der Stadt, die in der Stadt, die in der Stadt, die in der Stadt,
Fußball-Sportverein Frankfurt 1000 Mark. Zwei Mitglieder
der „Eintracht“ wurden zu 500 bis 150 Mark, zwei Mitglieder
des Frankfurter Fußball-Sportvereins zu je 500 Mark verurteilt.
Daher hat das bürgerliche Verbanngesetz in einem
anderen Punkt, nämlich im 1. Absatz, die in der Stadt, die in der Stadt,
andere Punkte, nämlich im 1. Absatz, die in der Stadt, die in der Stadt,

Kommender Sport.

Reispielen zum kommenden Kreispiels Germania 1. Bremerhaven 25. 1. Nachdem beim Spiel Germania — Concord ein früherer Sieg der Germania deren Spielstärke feststellte, hat das Spiel unseres Vertreters gegen den Ammiral der Kreismittelstufe bedeutend an Interesse gewonnen. In dem Treffen liegt eine Entscheidung für den zukünftigen Kreismittelstar, da dieses Spiel für die prominenten Ammiral — Bremerhavener und Concorder Spieler eine große Rolle spielt. Die Ammiral gewinnen, sich in diesem Spiel zu behaupten. Ein Sieg unseres Vertreters müßte mit unabweislich nicht nur diesen einen großen Schritt zum Kreismittelstadium vorwärts bringen, sondern auch unser 66 einen Vorteil schaffen. Das Spiel hat somit eine wichtige Bedeutung für den Verlauf der Kreispielen und für den Verlauf der Kreismittelstufen. Das Spiel wird am Sonntag den 12. März um 12 Uhr 30 Mitt. im Saal des Bremerhaven-Wat. Sp. statt. Ein Besuch des Spiels ist nur zu empfehlen.

Ringkampf um die Bezirksmeisterschaft.

Die Freie Kraftsportvereinigung Kältringen-Wilhelmshaven gewinnt gegen Oldenburg mit 18 : 10 Punkten.

h. Der 2. Beist des 18. Kreises im Arbeiter-Küsten-Sund ließ am frühen Sonntag die Mannschaft der Oldenburg-Spieler auf Sportplatz 1 gegen die 2. Mannschaft der biesigen Freien Kraftsportvereinsung antreten zum Kampf um den Titel eines Bezirksmeisters. Der Saal des Friedrichshofes war gut besetzt, als um 8.30 Uhr nach einigen Vorwürtszügen das Sportprogramm seinen Anfang nahm. Zu Beginn erfolgte eine kurze Ansprache des Vorsitzenden des Arbeiter-Küsten-Sund, welche Lehungen. Ein darauf folgende Ziehungsakt von vier Mitgliedern zeigte verschiedene schöne Erprobtheitszeiten. Dem Clou des Abends bildeten zweifellos die Sportgenossen Wepfing und Beigelt mit ihren schönen Stemmübungen. Wepfing rief links, Beigelt rechts. Plötzlich konnten wir sehen, wie Beigelt sich auf den Rücken des Wepfing aufsetzte. Dasselbe Gesicht zeigte sich. Darauf wurden von beiden Sportgenossen beiderm 200 und 220 Pfund gehalten. Die außerordentlich gut durchgeführten Übungen fanden starken Beifall und hätten, wäre ihre Ausführung nicht so anstrengend gewesen, noch viel mehr Beifall verdient haben. Es schied sich die 2. Mannschaft, die die Bezirksmeisterschaft errungen hatte. Durch das Achten verschiedener Sportler mußten die Mannschaftsführer verschiedene Umstellungen vornehmen. Im Allgemeinen nicht ganz Gremowid-ARL gegen Schaaf-Oldenburg. Der Oldenburger war ein technisch sehr guter Ringer und mußte Gremowid im ersten Ringen sehr schwer zu schaffen. Im zweiten Ringen wurde eine Niederlage hinnehmen. Im zweiten Gang jedoch konnte Gremowid die Scharte wieder auswaschen und seinen Gegner nach vier Minuten auf die Schulter zwingen. Der Kampf im Bantamgewicht, Gremowid-ARL gegen Thiel-Oldenburg, mußte im ersten Gang nach 15 Minuten abgebrochen werden, da Thiel sich nicht mehr auf die Beine stellen konnte. Im zweiten Gang. Später wurde der Kampf fortgesetzt und Thiel in einer Belmontzeit von drei Minuten von Gremowid besiegt. Im

2. Gang Wendels hat das Blatt und Thiel fünf mal 18 Minuten gehalten. Wohl der erste Kampf des Abends zwischen Nebengewichtsmann Balthmann-HAR. und Rührer-Obenburger. Balthmann erwies sich trotz seiner Jugend als sehr guter bewährter Kämpfer, der zu den besten Hoffnungen berechtigt. In beiden Gängen blieb Balthmann Sieger nach 6½ Minuten. Im folgenden Kampf im Leichtgewicht zwischen Mund-HAR. und Rührer-Obenburger gab es einen Hand-reichlich für beide ausgetauschten Gefechtswechsel, so wichen die Obenburger unterlag nach 6½ Minuten, wodurch Mund im zweiten Gang durch Nachschlagen schon nach 10 Minuten unterlegen war. Daß der Humor auch mal zu seinen Reizen kam, zeigt das nächste Paar im Mittelgewicht, Fretorius-HAR. gegen Rührer-Obenburger. Die beiden ahnelten, wie sie bei dem zu fliehen haben, in ihres Schwärmes nicht. Bei und Tischen wurde ein zweites Mal gefochten. Als es wieder begann, sah Fretorius schlecht einen Griff ansetzen konnte. Trotzdem gelang es Fretorius, seinen Gegner im ersten Gang nach drei Minuten durch Uebertoller zu besiegen. Der zweite Gang, der nur neun Minuten wegen Verletzung des Obenburgers abbrochen wurde, endete später unentschieden. Vollständig ohne Bedeutung war der folgende Kampf im Halbschwermgewicht zwischen Wenzel-HAR. und Obenburger. Beide Gänge wurden unentschieden. Im Schmergewicht fanden sich Balthmann-HAR. und Denker-Obenburger gegenüber. Balthmann kam weißelos keinen guten Tag. Trotz vermehrter Aufmerksamkeit mußte Denker, allerdings durch Nachschlagen, im ersten Gang nach sechs Minuten eine Niederlage hinnehmen. Der zweite Gang endete unentschieden. Als Sieger aus dem Kampfe ging Kürtlinnig, der mit einem Kampf mit 18 Minuten in zwei Stunden belommen.

Fußball-Vorrundenspiel um die Kreismeisterschaft.

Germania gewinnt gegen Donaubrück mit 6:0 (Halbzeit 1:0).

Unser heutiger Weiler wurde allgemein als Sieger betrachtet, was das Conradsbühl im vorigen Jahre von Weiler hoch abgehängt worden. Was jedoch Conradsbühl als Retter der Stadt bezeichnet, ist nicht ohne Grund. Die Stadt ist nicht nur sehr guter Sort. Gleich im Germanen verpackte Conradsbühl Einkäufe eine klare Glase. Germania fährt. Ein Glimmer wegen hand wird von Conradsbühl auf den Mann geschossen. Germania macht ihr frei und leidet planvolle Angriffe ein und bedrängt Conradsbühl hart. Der rechte Verbindungstürmer der Germanen unterstützt die rechte Sturmreihe zu wenig und spielt leicht nervös. Der Torwort der Conradsbühler hält einen feindlichen toffischen Samen mit viel Geschick. Gegen einen Schuß des Germanen-Mittelrührers aus dem Gebirge ist er auch maullos. Germania bringt weiter, der reichlich junge Mittelrührer schlägt, hat noch nicht genug mit seinen Schenkeln. Wie bei der Arbeit, der Germania eine gute Seite hat, so hat Conradsbühl der Tor. Ist, hat Conradsbühl Glück, bei der Ball von seinem Verteidiger abprallt. Conradsbühl kommt jetzt auf und schließt Germania seitliche ein. Der Auslöcher lau oft in der Luft. Bei

einmal selbstvollkommen Spiel des Innenmensches der Conscience. Jedes Thore sollte mitleiden, zumal die Verteidigung der Feste heute fast sehr ungenau abwehrte. Bei Falkenberg war die Kap nach dem Siege noch vollständig offen. Germania erkannte den Ernst der Situation und spielt jetzt planvoller. Das zweite Ze fällt auf eine gut getretene Erde. Durch Elmstedt wird der Suflant auf 3 : 0 für Germania erhöht. Der Torwart der Conbrader, leitete hier danach leichtsinnig die Kugel in das Ziel. Die Conbrader führten die Conbrader. Auch einem guten Spiel bracht kein Können nicht gleich „in den Kopf zu felsen“, die eigene Mannschaft wird nur dadurch gehindert. Die Mannschaft des Siegers war bis auf Verteidigung und rechten Flügel laut, der Rechtsaußen war infolge seiner Fälschung nicht zu der alten Höhe. Überzeugend waren Mittelflügel, Halbschützen und linker Flügel. Conbrader schied aus der ersten Schützen die Stiche im Torwart und Mittelflügel. Der Schiedsrichter war beiden Parteien gerecht und leitete das Spiel einwandfrei.

Aus den Kartellen und Vereinen.

h. **Kombinierte Vorbehandlung.** Am letzten Dienstag hatten die Vorstände der Vereine Neureutoben, Comet und Heppner in Gieselsdorf die Besprechung, einigten sich hier gemeinsam Stellung zu nehmen. Eine engeren Zusammenarbeit, evtl. die Vorbereitungen dafür zu treffen, daß die Vereine der Korbflechter von Rüttlingen einen großen Verein bilden sollen. Die einzelnen Vorstandsmitglieder der Vereine gaben ihre Meinungen eingehend kund. Aus der Diskussion ergab sich, daß man sich in der Hauptsache des Zusammenstufes einig war. Die einzelnen Vereine werden jetzt in der kommenden Deutender-Vorstellung diese Vorberedung eines gemeinsamen „Zusammenschlusses“ auf ihre Tagesordnung setzen. Die Mitglieder werden ersucht, sich zu diesem Beschlusse bereit zu machen, recht zahlreich zu erscheinen. Möge der Zusammenschluß dieser drei Vereine zustande kommen, dann wird es sich zeigen, daß alle Sorten dieser Vereine anzubilden und instand zu halten, Großes und Gutes zu leisten. Mögen sich alle Vereingenossen und -genossinnen von dem kleinlichen Vereinsstolz und freimächtig und klar zu erkennen geben, daß freischwebendes nur durch Zusammenschluß zu erreichen ist. Unter Volunsmotiv wollen wir uns ins Gedächtnis zurufen: „Vorwärts immer, rückwärts nie!“

Meister-Schiller-Rakone Märitzen. Am 7. November fand die Rakone ihr diesjähriges Stiftungsfest im „Neuen Burg“ an. Nach der Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden gab Herr A. Altenburger einige nützliche Belehrungen zum Festen. Ein Duett „Der Ehrenpfad“, ausgeführt von den Genossen Mechow und Brenes, löste mehrere Applausen aus. Auch der Einakter „Der Hamburger Schieß“ fand den Beifall der Zuhörer. Nachdem sich Herr Schröder noch für die Unterstützung der Freischule durch die Rakone ausgesprochen hatte, wurden die Iwerfische der Gäste durch vorgetragene Couplets des Genossen Mechow aufs herzlichste begrüßt. Nicht endenwollender Beifall rief ihn immer wieder auf die Bühne, so daß er mehrere Einlagen geben mußte. Auch die schon angekündigten Preise des Freischules hatten zur lebhaftesten Teilnehmung angeregt. Alles in allem ein schön verliefenes Fest.

Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Verhütet die Unfälle! Die Unfälle häufen sich sehr stark. Betriffs in den ersten drei Quartalen des Jahres 1926 sind für 6085 Unfälle vom Bundes 87 696 Mark ausgegeben (im gesamten Jahre 1925 für 6096 Unfälle 187 461 Mark). Das bedeutet, daß von dem für den Bundes geleisteten Bundesbeitrag für 1926 von 0,80 Mark schon jetzt allein für Unfall zurückgezahlt wird pro Kopf: Turner 20,7 Pf., Fußballer 0,95 Mark, Badlerpersporter 4,7 Pf. Man soll das führen? Mitin äußerster Verhütung wollen lassen!

Feiertagskulturspielanstalt. Das Serienspiel *Comet 1* — Heppens 1 findet am 5. Dezember statt, das Spiel Heppens 2 — Schwartz 1 ebenfalls am 5. Dezember; Beginn 2.30 Uhr, Platz und Geldverlöhre nach Plan. — Der Proletkulturspiel für das Kreisenspiel am 12. 12. bleibt wie beim Spiel am 28. 11. — Die Vereine, welche noch Jugendspiele auszufragen haben, haben sich unverzüglich betr. Ausarbeitung der Spiele ins Einmündchen zu setzen und den Bezirk ledern zu benachrichtigen.

Wachtung, Bezirksstambourkorps! Neben am kommen

Turnspieleschluss. Am Montag, dem 6. Dezember, um 8 Uhr: Spieleschlussfeier bei Walfer, Ede Börsen- und Wälderstraße 4.

Deutscher Arbeiter-Bürger-Bund.

[illegible]

Allgemeine Rundschau.

Fischelcher Arbeiter-Turn- und Sportbund. Im Rahmen des 2. Fischelocherischen Bundesfestes sollen 1927, am 1. Januar über den Tag hinaus, im Kiehlhof einige Winterturnspiele veranstaltet werden. Weiter und Wettkämpfe in Reitsport, im Schwimmen, Turnspiele (Handball und Feste) vorsehen. Gerüstwettkämpfe finden nur im Rahmen der Fischelchen Verbände statt. Wettkämpfe in Schwerathletik hat man nicht geplant, doch im Falle, daß sich die Schwerathleten nach Brugg melden (Wien, Salzburg, Zellthal, Deutschland), werden auch diese Wettkämpfe (Boxen ausgenommen) durchgeführt.

Dereinskalendar.

Unter dieser Rubrik findet die Willkommener 0.25 v. 1891.

Freie Sportvereinsung Comel. Heute Dienstag 8 Uhr Ver-
handlung bei Duffe. Freitag abends 6.30 Uhr
Monatsversammlung. Außerst wichtige Tages-
ordnung. Erscheinen aller Mitglieder Pflicht!

Hebräer-Verein. Samstag, den 1. Dezember, abends
2. Dezember, abends 7 Uhr: Festbankett u. Komitee-Ver-
sammlung. Der Weihnachtsfeier wegen müssen alle ledentlichen Feste
erscheinen. Desgleichen abends 7 Uhr Sportler-Verein-
sammlung im Vereinslokal (Feinfen).

Jugend-Vkl. Nr. 2. Mitteilungen. Am Sonnabend, dem 4. De-
zember, abends 8 Uhr, feiert der Jugend-Verein die Stilt-
tagung u. e. in der „Neuen Burg“ (5. Etage) und über-
dies auch die Bundesversammlung und Genossen begrüßt
ein. Das Festprogramm.

Freie Willkommenervereinigung „Jede“ u. A. Mittwoch, den 1.
Dezember, abends 6.30 Uhr, im Saal der „Neuen Burg“
Festbankett für Kinder. Freitag, den 2. Dezember, abends 7 Uhr:
Willkommener-Versammlung. Der Weihnachtsfeier wegen müssen
alle Mitglieder erscheinen.

Hält den Text der Sportbeilage verantwortlich:
Hilbert Wille, Würringen 1, Obere Weidenhofsstraße 4

